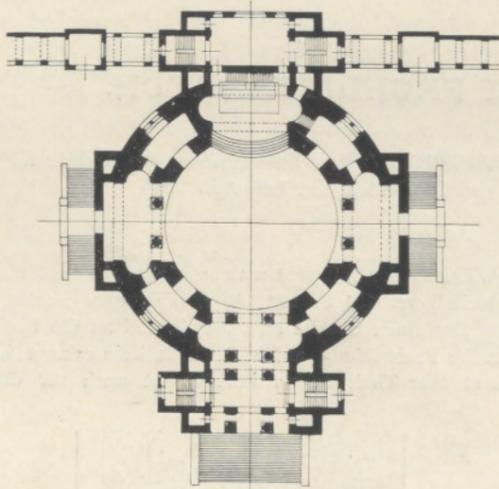


Entwurf für ein Landhaus.

Architekt Friedr. Dietz v. Weidenberg, Wien.

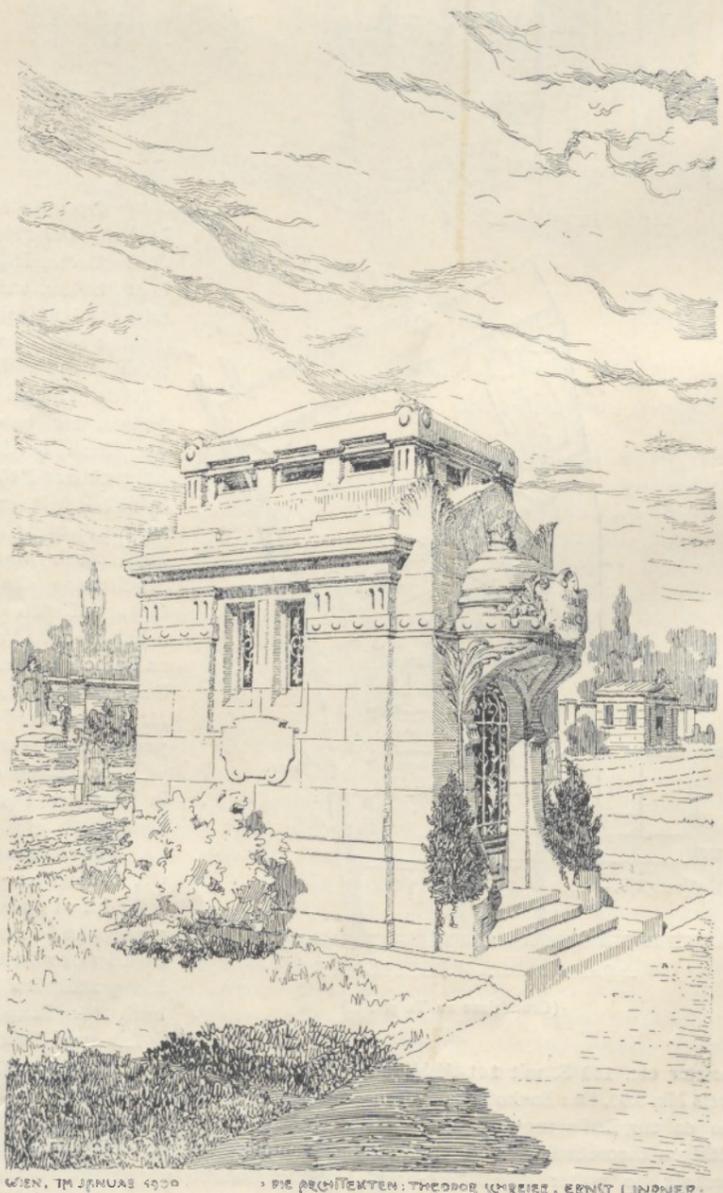
des Backofenbaues. Auch soll es gegebenenfalls zur richtigen Wahl eines Backofens behilflich sein, deshalb ist der Verfasser bemüht gewesen, den Lesern einen allgemeinen Ueberblick zu geben, welcher eine deutliche Unterscheidung der Vorzüge moderner von früheren Backofenbauten gestattet, die Anfänge des Backofenbaues schildert und den Ursprung, respective die allmähliche Entwicklung der damit verbundenen Technik veranschaulicht. In der Ausdrucksweise hat sich der Autor beflüssigt die im Bäcker- und Conditorgewerbe gebräuchlichen Bezeichnungen festzuhalten, so dass sich das Buch auch in dieser Hinsicht als recht praktisch erweisen wird.



(Grundriss zu Tafel 55, 56.)

VERZEICHNIS DER TAFELN:

- 49. Architekten ROSE & RÖHLE: Project für eine Villengruppe in Dresden.
- 50. Architekten BRÜDER DREXLER: Detail vom Wohn- und Geschäftshaus in Wien, V. Wienstrasse 20.
- 51. Architekt MARTIN DÜLFER: Saalbau der Bierbrauerei Drahtschmiedli in Zürich.
- 52. Architekt Professor JOS. M. OLBRICH: Studien zu den Häuschen auf der Mathildenhöhe.
- 53. Architekten BIEHL & WOLTZ: der Reichshof in Stuttgart.
- 54. Architekt k. k. Baurath Professor JULIUS DEININGER: Wettbewerb um ein Wohn- und Geschäftshaus in Wien, I. Bez. Wollzeile 28.
- 55, 56. Architekt MAX HEGELE: Concurrenzproject für die Ausgestaltung des Centralfriedhofes in Wien. Erster Preis.



WIEN, IM JANUAR 1900

DIE ARCHITECTEN: THEODOR HERRER, ERNST LINDNER